

# VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 06. Mai 2015

Tagungsort: Gemeinde St. Pantaleon.

## Anwesend:

1. Bürgermeister	DAVID Valentin
2. Vizebürgermeister	SCHNEIDER Wolfgang
3. Gemeindevorstand	HALLER Manfred
4. „	GRÖMER Rudolf
5. „	RUSCH Anneliese
6. „	EBERHERR Johann
7. Gemeinderat	TKAUZ Hans-Robert
8. „	TISCH Franz
9. „	HUBER Michaela
10. „	GNEIST Daniela
11. „	HEMETSBERGER Edeltraud
12. „	MESSNER Hans-Georg
13. „	PABINGER Manfred
14. „	WOHLAND Rudolf
15. „	REICHL Josef
16. „	Dr. BINDER Helmut
17. „	JOHAM Friedrich
18. Ersatzmann/-frau	FUCHS Gottfried
19. „	FUCHS Waltraud
20. „	NÜSSMÜLLER Margarete
21. „	SCHMIEDLECHNER Andreas
22. „	STEMESEDER Johann
23. „	PFAFFINGER Nikolaus
24. „	LACKNER Wolfgang
25. „	PABINGER Helga

## Entschuldigt fehlten:

Vizebgm. SCHMIDLECHNER Josef  
GR JUNG Konrad  
GR TISCH Fabian  
GR Ing. GEßL Martin  
GR NEIBL Georg  
GR RIEDER Klaus  
GR GRUBER Harald  
GR Ing. HELL Walter

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

## **Tagesordnung:**

1. 031/ Beschlussfassung hinsichtlich Ortsplaner
2. 2110/ Beschlussfassung hinsichtlich Neubau Volksschule St. Pantaleon
  - Kunst am Bau
  - Modem für Heizungsüberwachung
  - Ankauf weiterer Schulmöbel
  - Volksschulbeschriftung
  - Eröffnung Volksschule – Gestaltung
3. 612/ Beschlussfassung Änderung der Satzungen des Wegerhalteverbandes
4. 612/ Beschlussfassung Kostenübernahme Sanierung Loidersdorfer GemeindeftraÙe
5. 816/ Beschlussfassung Forderungsabtretung mit der Fa. Exterior
6. 851/ Information betreffend Jahresabschluss des RHV Salzach Mitte
7. 851/ Beschlussfassung Verlängerung des Pachtvertrages für die Kleingartenanlage Riedersbach
8. 010/ Beratung Beschlussfassung Übertragung verfahrensrechtlicher Entscheidungen bei Erheben einer Bescheid Beschwerde (gem. § 132 Abs. 1 Z1 B-VB)
- 9./ Bericht des Bürgermeisters
- 10./ Allfälliges

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde
- b) der Termin der heutigen Sitzung im Sitzungsplan (§ 45 Abs. 1 O.Ö. GemO 1990) enthalten ist und die Verständigung hierzu an alle Mitglieder, bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 28.04.2015 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist.  
Die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde.
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
- d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 17.03.2015 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während dieser Sitzung zur Einsicht noch aufliegt, außerdem eine Durchschrift den Fraktionsleuten und den Mitgliedern des Gemeindevorstandes zugestellt wurde und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Vor Beginn der Tagesordnung wird GR Lackner Wolfgang vom Bürgermeister als Gemeinderat angelobt!

### **1. 031/ Beschlussfassung hinsichtlich Ortsplaner**

Bürgermeister - Es hat eine Vorstellung von drei Ortsplanern gegeben. Wir sollten festlegen, mit wem wir künftig zusammen arbeiten werden. Es gab Gespräche mit drei möglichen Ortsplanern.

- DI Poppinger, Thalgau
  - Allee 42, DI Sigl, Salzburg
  - Regioplan, DI Hayder, Salzburg
  - Färbergasse aus Braunau hat kein Angebot abgegeben – sie haben genügend Arbeit.
- Dr. Kals hat seine Funktion aus gesundheitlichen Gründen zurückgelegt.

Anhand von Fallbeispielen wurden Kosten genannt. Die Grundpreise sind vergleichbar. Es wird auf die einzelnen Büros eingegangen. Alle drei haben Erfahrungen mit dem Land OÖ. Wir haben über eine Reihung diskutiert. Wir haben nunmehr den Vorschlag erarbeitet, dass Regioplan uns die nächsten Jahre betreut. Die Antragsteller müssen das bezahlen.

Amtsleiter – Eine Einzeländerung kostet zwischen € 500,00 bis max. € 1.500,00. DI Hayder hat sich als Einziger auf unsere Gemeinde vorbereitet – alle anderen sind mit leeren Händen aufgetreten. Diese Vorstellung hat mir am besten gefallen – ich ersuche daher den Gemeinderat, dass wir mit ihm zusammenarbeiten. Bei einer Gesamtänderung müssen wir dann ohnedies wieder mit den Planern neu verhandeln.

Vizebgm Schneider – DI Hayder hat den besten Eindruck gemacht und die besten Ressourcen – auch wir würden diese Entscheidung begrüßen.

GR Messner – Spricht sich auch für DI Hayder aus.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, künftig die ortsplanerischen Tätigkeiten an das Büro Regioplan – DI Hayder, zu vergeben.

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

## **2. 2110/ Beschlussfassung hinsichtlich Neubau Volksschule St. Pantaleon**

### **- Kunst am Bau**

Die Jury hat in der ersten Runde der Ausschreibungen keinen Sieger gefunden. Alle drei Künstler aus der zweiten Runde haben tolle Ideen eingereicht. Die Jury möchte daher einen Teil der Künstler aus der zweiten Runde realisieren. Es sollten daher folgende Künstler mit der Realisierung beauftragt werden.

Herr Scherübl würde ein Kunstobjekt aus Stein und Glas realisieren – Kosten € 14.502,40 zuzüglich Fundamentierung durch uns.

Frau Fernety würde ein Kunstobjekt bestehend aus drei runden Betonelementen im Vorbereich der Schule realisieren – dies würde € 22.800,00 zuzüglich Fundamentierung kosten.

Frau Pott-Schlager würde ein Hängeobjekt aus Edelstahl oberhalb der Sitzstufen der zentralen Erschließungsstiege realisieren – die Kosten dafür betragen € 16.320,00 zuzüglich Aufhängevorrichtung.

Der Bürgermeister erklärt alle drei Kunstwerke anhand von Zeichnungen bzw. Bildern.

Der gesamte vorgegebene Kostenrahmen ist eingehalten worden. Wir sollten insgesamt 1,5 % der Bausumme für Kunst am Bau ausgeben.

GR Tkauz – Vom Stahlpark waren einige Einreichungen – jetzt ist kein Kunstwerk mit dabei. Diskussion über Frau Pott-Schlager.

Bürgermeister – Zwei Künstler haben angeboten – diese Kunstwerke wurden von der Jury jedoch nicht ausgewählt.

GR Tkauz – Ich finde es schade, dass die Künstler des Stahlparkes hier nicht zum Zug kommen.

Amtsleiter – Es war schade, dass die Kunstwerke aus dem Stahlpark hier nicht gewählt wurden – ein Kunstwerk hat es bis in die letzte Runde geschafft. Andere Künstler haben leider hier die passenderen Ideen gehabt – Kreativität lässt sich leider nicht beeinflussen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die drei oben angeführten Künstler mit der Realisierung der Kunstwerke zu beauftragen.

Der Antrag wird mit der Stimmenthaltung von GR Tkauz mehrheitlich angenommen.

- Modem für Heizungsüberwachung

Bürgermeister – Der Wärmetauscher hätte ursprünglich in der neuen Volksschule installiert werden sollen. Da wir die Wärme vom Ofen wegnehmen müssen ist die Installation unten besser. Daher war die Übertragung hier keine Frage. Ich habe mit Fuchs gesprochen – wir benötigen das – wir müssen es beauftragen und werden es dann der Fa. WRS in Rechnung stellen. Die Kosten dafür belaufen sich auf € 2.000,00 + Ust.

GV Eberherr – Wurde nicht die Heizungssteuerung schon eingebaut?

Bürgermeister – Es gab noch einige Probleme mit der Heizung selbst. Wenn es in Vollast läuft gibt es Probleme. Die neue Schule nimmt nicht so viel Wärme ab.

Diskussion über die moderne Steuerung.

Vizebgm Schneider – Ist es fix, dass WRS das bezahlt?

Bürgermeister – Der Nachtrag ist so entstanden, dass ein Angebot übermittelt wurde von Siemens.

Wir haben es WRS zu verstehen gegeben, dass wir das erst nach Realisierung bezahlen.

Amtsleiter – Der Architekt hat von der Schlussrechnung einen Teilbetrag von € 30.000,00 für diverse Arbeiten einbehalten. WRS hat zum Thema Modem keine abschließende Stellungnahme mehr abgegeben. Das Siemensangebot ist leider nicht wirklich günstiger – es bleibt nichts anderes übrig, dass man es realisiert.

Bürgermeister – Die Außenanlagen sind noch nicht alle fertig. Wir werden den Teilbereich, der noch nicht realisiert wurde auch noch nicht bezahlen. Die Vereinbarung hinsichtlich Heizungsbetreuung bzw. Steuerung ist ohnedies auch noch ausständig.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Heizungssteuerung zu beauftragen und die Kosten dafür der WRS bei der Schlussrechnung in Abzug zu bringen.

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

- Ankauf weiterer Schulmöbel

Bürgermeister – Es ist notwendig, hier weitere Schulmöbel zu erwerben. Im Bereich der Garderobe ist aufgrund der Klassenaufteilung eine Erweiterung notwendig. Es liegt ein Angebot der Fa. Piller vom 13.03.2015 vor. Es wurde ein Rabatt von 4 % und 3 % Skonto vereinbart. Das Angebot beläuft sich auf netto € 5.000,30. Der Bürgermeister stellt den Antrag, Schulmöbel bei der Firma Piller – laut vorliegendem Angebot – zu erwerben. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

- Volksschulbeschriftung

Bürgermeister – Die Beschriftung kommt auf die Cortenstahltafel im Bereich des Einganges – wir wollen jedoch keine rostende Cortenstahltafel. Darauf sollten dann die Buchstaben kommen. Es sollte bearbeitet werden und dann die Buchstaben darauf montiert werden.

Amtsleiter – Die Metallplatte wird pulverbeschichtet oder gestrichen werden.

GR Messner – Erkundigt sich, ob das rostige Aussehen dann erhalten bleibt?

Amtsleiter – Geht auf die verschiedenen Oberflächengestaltungen ein.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Metallplatte im Außenbereich zu beschichten und anschließend mit einer Schrift zu versehen.

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

#### - Eröffnung Volksschule – Gestaltung

Die Form der Gestaltung der Volksschüleröffnung sollte definiert werden. Aus jeder Fraktion sollte bei der Besprechung jemand dabei sein. Es sollte eine einfache Eröffnung – Beginn 10.00 Uhr gestaltet werden. Der Ablauf wird skizziert. Der Gemeinderat spricht sich einhellig für eine derartige Vorgangsweise aus.

#### - Geschenk VD Hüttl Michaela

Bürgermeister - Es sollte definiert werden, in welcher Form Frau Hüttl ein Geschenk erhalten soll. Diskussion über die Form des Geschenkes. GR Dr. Binder – Regt an, eventuell über ein musikalisches Geschenk nachzudenken.

GV Grömer – Die Form des Geschenkes sollte eine Überraschung bleiben.

Der Gemeinderat spricht sich einhellig für eine derartige Vorgangsweise aus.

### **3. 612/ Beschlussfassung Änderung der Satzungen des Wegerhalteverbandes**

Bürgermeister – Geht auf die Änderung der Satzungen des Wegerhalteverbandes ein – diese ist einer Beschlussfassung zuzuführen. Die einzelnen Punkte werden vorgetragen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die geänderte Version der Satzungen des Wegerhalteverbandes zu beschließen.

Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

### **4. 612/ Beschlussfassung Kostenübernahme Sanierung Loidersdorfer Gemeindestraße**

Bürgermeister – Geht auf die Kosten betreffend Sanierung Loidersdorfer Gemeindestraße ein – es sollte hier ein Beschluss gefasst werden. Die Kosten belaufen sich laut vorliegendem Angebot auf € 9.213,55 inkl. Ust. Der Verlauf der Sanierung wird skizziert. Die Sanierung erfolgt gemeinsam mit der Gemeinde Haigermoos. Die Bauleitung erfolgt durch die Gemeinde Haigermoos.

GR Dr. Binder – Ist es vernünftig, wenn eine Gemeindestraße durch zwei Gemeinden geht? Wäre hier eine Änderung möglich zur Definition wem die Straße gehört.

Bürgermeister – Möglich wäre es sicherlich – bisher hat es ganz gut funktioniert von der Pflege. Der Vorschlag wäre, die Gemeindegrenze hier etwas zu verändern.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Sanierungskosten im Bereich der Loidersdorfer Gemeindestraße entsprechend dem vorliegenden Angebot zu übernehmen. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

### **5. 816/ Beschlussfassung Forderungsabtretung mit der Fa. Exterior**

Bürgermeister – Geht auf die entsprechenden Unterlagen betreffend Forderungsabtretung der Fa. Exterior ein - wir sollten hier eine Vereinbarung unterzeichnen. Im Zuge der Sanierung der Straßenbeleuchtung haben wir dies über die Fa. Exterior finanziert. Nunmehr sollten diese Forderungen abgetreten werden. Die Forderungen wurden an die Raika Prambachkirchen abgetreten. Wir müssen nicht mehr bezahlen deshalb.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die vorgelegte Forderungsabtretung zu unterfertigen. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

## **6. 851/ Information betreffend Jahresabschluss des RHV Salzach Mitte**

Bürgermeister – Geht auf die Unterlagen betreffend den Jahresabschluss des RHV Salzach Mitte ein. Im Bereich der Straße Hörndl musste ein Kanal umgelegt werden. Der Verband war dazu verpflichtet, den Kanal zu verlegen. Diese alten Vereinbarungen waren einzuhalten und haben entsprechend hohe Kosten verursacht. Es wurde hier heftig debattiert, um diese Kosten zu reduzieren. Die Ausfinanzierung muss hier 2015 erfolgen. Das Hauptthema sind die Kosten des Personals. Ich habe die Verträge überprüft. Es geht aus der Zeit von Obmann Oberhuber. Die Einstufung wurde hier mit dem Kollektivverband Chemie festgelegt. Diese ist stark gestiegen – es bestehen außerdem Pensionszusagen des Verbandes. Es ist schwer möglich, aus diesen bestehenden Verträgen auszusteigen. Wir sind mit einigen Obmännern in Kontakt – es sollten Varianten gefunden werden, diese Kosten zu reduzieren. Der Prüfungsausschuss des RHV hat dies auch beanstandet. Bei der Prüfungsausschusssitzung wurde auch der stärkere Wasserverbrauch festgestellt – es sollte hier nicht für den gesamten Verbrauch die Kanalgebühr verrechnet werden. Dies ist seitens des Verbandes nicht einzusehen – es wurde hier eine Regelung gefunden. Wir sind bemüht, die Kostenstruktur zu senken.

GR Dr. Binder – Die Keimbelastung kann man auch durch Desinfektion lösen und nicht unbedingt durch vermehrten Wasserbezug. Es ist hier keine permanente Spülung notwendig.

Vizebgm Schneider – Der große Brocken sind die Personalkosten – der nächste Rechnungsprüfer ist aus unserer Gemeinde. Die Amtsleiter wechseln sich hier ab.

Bürgermeister – Hinsichtlich RHV Pladenbach möchte ich mitteilen, dass die Käserei nun doch dort anschließt.

## **7. 851/ Beschlussfassung Verlängerung des Pachtvertrages für die Kleingartenanlage Riedersbach**

Bürgermeister - Der Pachtvertrag mit der Kleingartenanlage Riedersbach wäre zu verlängern. Der Bürgermeister verliert den entsprechenden Vertrag. Die neue Pacht sollte mit 40 Cent/ m<sup>2</sup> festgelegt werden. Der Pachtvertrag läuft mit 31.09.2015 aus. Es soll der Vertrag unkündbar auf fünf Jahre verlängert werden. Innerhalb dieser fünf Jahre soll es auch zu keiner Indexanpassung kommen.

GR Dr. Binder – Moniert die Verhältnisse der Gartenanlage vor seiner Türe. Hier macht jeder was er will. Es sollten hier auch gewisse Richtlinien erarbeitet werden. Diese Gartenanlage ist furchtbar.

Bürgermeister – Wir pflegen die Bereiche, die verpachtet werden.

Diskussion über die Schrebergartenanlage im Bereich der Siedlung.

Bürgermeister – Der Bereich, der jetzt nicht verpachtet ist soll künftig anders genützt werden.

GR Dr. Binder – Es bräuchte hier Regulatoren.

Bürgermeister – Es ist nicht Tagesordnungspunkt und wir werden hier eine Lösung herbeiführen.

GV Eberherr – Man könnte ja in die Pachtverhältnisse gewisse Richtlinien aufnehmen. Gegen den Anbau von Gemüse ist sicherlich nichts einzuwenden.

Bürgermeister – wir können das ein anderes Mal diskutieren – wir haben es aufgenommen.

GR Dr. Binder – Das Ortsbild ist gestört.

GR Pabinger – Wir könnten das eventuell im PA diskutieren.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Vereinbarung mit der Gartengemeinschaft Riedersbach beginnend mit 1. Oktober 2015 auf weitere 5 Jahre zu verlängern und die Gartenpacht mit € 0,40 / m<sup>2</sup> und Jahr festzulegen. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

**8. 010/ Beratung Beschlussfassung Übertragung verfahrensrechtlicher Entscheidungen bei Erheben einer Bescheid Beschwerde (gem. § 132 Abs. 1 Z1 B-VB)**

Bürgermeister – Geht auf die Unterlagen betreffend verfahrensrechtliche Entscheidung bei Erheben einer Bescheid Beschwerde ein. Es ist hier eine entsprechende Verordnung zu beschließen. Die Verordnung wird vollinhaltlich verlesen und lautet wie folgt.

Übertragung verfahrensrechtlicher Entscheidungen bei Erhebung einer Bescheidbeschwerde (gem. Art. 132 Abs.1 Z 1 B-VG) vom Gemeinderat auf den Bürgermeister

**Verordnung**

Des Gemeinderates der Gemeinde .....vom .....,  
mit der einzelne in die Zuständigkeit des Gemeinderates fallende verfahrensrechtliche Angelegenheiten im Zuge einer Bescheidbeschwerdeerhebung auf den Bürgermeister übertragen werden.

Aufgrund des § 43 Abs. 4 der OÖ. Gemeindeordnung 1990, LGBl Nr. 91, idF LGBl .....\*), wird verordnet :

§ 1

Die nachfolgenden in die Zuständigkeit des Gemeinderates fallenden Angelegenheiten werden zur Gänze in die Zuständigkeit des Bürgermeisters übertragen:

1. die Entscheidung über Anträge auf Zuerkennung der aufschiebenden Wirkung im verwaltungsgerichtlichen Verfahren,
2. die Entscheidung, ob gem. § 14 Abs. 2 VwGVG von der Erlassung einer Beschwerdeentscheidung abgesehen wird,
3. die Entscheidung, ob ein Widerspruch gem. § 28 Abs . 3VwGVG erhoben wird.

§ 2

Der Bürgermeister hat dem Gemeinderat über diese Entscheidungen in der nächsten Sitzung zu berichten.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Der Bürgermeister:

An der Gemeindeamtstafel

angeschlagen am:

abgenommen am:

\*)wurde noch nicht kundgemacht

Amtsleiter – Dabei geht es darum, dass bei einer Übertragung an die nächste Instanz (Landesverwaltungsgericht) – wäre dafür der Gemeinderat zuständig. Mit dieser Verordnung ist dann der Bürgermeister zuständig und dem Gemeinderat in der darauffolgenden Sitzung einen Bericht zu erstatten.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Verordnung in der vorliegenden Form zu beschließen. Der Antrag wird in offener Abstimmung durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

Vizebgm Schneider – Für wen gilt diese Verordnung – nur für den aktuellen Bürgermeister? Amtsleiter – Diese gilt, solange sie vom Gemeinderat wieder aufgehoben wird. Dies war eine Forderung des Landes, dass wir so etwas abschließen müssen.

## **9./ Bericht des Bürgermeisters**

Brücke Königsberger -

die Brücke ist 4 Wochen betoniert – wir müssen diese noch abdichten und asphaltieren. Wir erhalten hier noch ein entsprechendes Angebot. Die Brücke sieht sehr gut aus.

ATSV -

Bürgermeister- Der Zweigverein Tennis hatte eine Hauptversammlung – der Verein wird jetzt selbstständig. Bei den Stockschützen gibt es schon einen anderen offiziellen Verein. Es gibt eine Vereinbarung mit der ASKÖ und sollte angepasst werden. Die Vereinbarung des ASKÖ mit dem Verein ist von diesem selbst zu regeln. Laut Wagenhammer wird der Stammverein ATSV aufgelöst. Wir haben vom ASKÖ nichts mehr Offizielles erhalten. Der Spielbetrieb wurde eingestellt. Was geschieht, wenn etwas passiert. Die Pflege wird derzeit von Kinzl Erich realisiert. Wir möchten die nächsten Tage eine Besprechung mit dem ASKÖ durchführen.

Sturmschaden NMS -

Bürgermeister – Hier hatten wir einen Schaden am Blechdach – dieses wird auf Kosten der Versicherung hergerichtet. In der Stockschützenhalle ist ein Baum umgefallen – diese Beschädigungen wurden auch gemeldet. Auch die Türen waren etwas verbogen.

Kosten Enerxia -

Bürgermeister – Geht auf die neuen Raten bei der Firma Enerxia ein.

Besprechung Stegbuchner / Gemeindevorstand -

Bürgermeister – Es hat hier eine Besprechung hinsichtlich Benützung des Verwaltungsgebäudes gegeben. Es besteht hier die Nutzung, Einzelwohnungen einzurichten. Es gibt inzwischen einen Termin – 28. Mai – an dem der Raumplaner vorbeikommen wird und die Sache nochmals besprochen wird. Dabei sollte eruiert werden, welche Möglichkeiten es hier gibt. Es sind einige Wohnbereiche in dieser Widmungszone drinnen. Wir sollten uns für den gesamten Bereich etwas einfallen lassen und dies einer Lösung zuführen.

Bewerbung Karzenvertretung Gemeindeamt -

Bürgermeister – Wir haben ca. 35 Bewerbungen. Die Personalberatssitzung wurde festgelegt. Es ist sicherlich vernünftig, hier eine gute Auswahl zu treffen.

## **10./ Allfälliges**

GR Joham – Regt an, dass wir schauen sollten, dass das Gebäude am Fußballplatz in Trimmelkam wieder hergerichtet wird und die Sportler dies wieder nützen können.



Bürgermeister – Deshalb diese Aufforderung an den ASKÖ – uns sind derzeit die Hände gebunden.

GR Dr. Binder – Ersucht, im Bereich des ATSV Klubheimes eine Tafel hinsichtlich Eigentum anzubringen – sonst haben wir hier bald eingeschmissene Scheiden.

Bürgermeister – Wir haben derzeit keine Verfügungsgewalt darüber – nach den Gesprächen können wir das gerne tun.

GR Huber – Am 7. Juni haben wir einen Abschluss des Tanzprojektes in der MZH in Riedersbach. Danke, dass auch der VS Abschluss in der Halle in Riedersbach stattfinden kann. Am 7. Juli sind wir in Linz beim Schulsportspektakel – wir haben das Ersuchen an die Gemeinde, dass diese einen Bus sponsert.

Bürgermeister – Danke für die Einladung.

GR Schmiedlechner – Erkundigt sich, ob die Bushaltestelle Riedersbach jetzt doch geändert wird obwohl hier viele dagegen waren?

Bürgermeister – Habe den Beschluss ans Land weitergeleitet. Von LR Hiesl wurde mitgeteilt, dass hier geschaut wird, dass dies bezahlt werden kann. Die Mittel werden nunmehr vom Land als Sonderbudget übernommen. Die Differenz wird jetzt vom Büro LR Hiesl übernommen. Es sollte aber nicht der Eindruck entstehen, dass dies künftig immer so geht. Die nächsten Anträge werden hier sicherlich genauer angeschaut.

GR Tisch – Im Bereich der Schule in Riedersbach wird der Rasen nicht gepflegt?

Bürgermeister – aufgrund der Wettersituation ist dies leider noch nicht erledigt. Sobald es die Witterung zulässt wird gemäht.

Vizebgm Schneider – Erkundigt sich bei der VS Riedersbach nach dem Stand der Planungsarbeiten?

Bürgermeister – Die Unterlagen wurden ausgesandt an drei Planer. Bei der Begehung wurde von einer Woche als Zeitfrist genannt.

Vizebgm Schneider – habe bei der letzten Sitzung wegen der Infrastrukturverträge nachgefragt.

Es ist aufgefallen, dass hier keine Eingangsstempel drauf waren. Warum sind diese nicht drauf und ist das Datum der Verträge mit der Unterzeichnung ident.

Bürgermeister – Das Datum kann nicht ident sein weil ich ja nach der Beschlussfassung zu den Leuten gefahren bin – warum keine Eingangsstempel drauf sind weiß ich nicht.

Amtsleiter – Es sind auch bei den ersten Infrastrukturkostenvereinbarungen keine Eingangsstempel drauf.

Vizebgm Schneider – Im GR wurde beschlossen, dass keine Akte ohne Widmungsvereinbarungen ans Land weitergegeben werden. Zufällig war ich bei einem Widmungswerber, der gerade kurz vorher die Vereinbarung unterschrieben hat. Mich wundert es nur, dass wenn wir etwas vereinbaren im Juni dann wird im März 2015 eine Unterschrift eingeholt.

Bürgermeister – Verträge für größere Flächen waren alle hier – wegen der Umwidmung von einer Parzelle ist es sicherlich nicht notwendig, dass ich mich hier wirklich so beeilen muss. Künftig kannst Du die Unterschriften einholen und Stempel werden wir nach Eingang draufgeben.

GR Dr. Binder – Hinsichtlich der Verkehrsregelung ist die Lösung jetzt nicht optimal – diese Situation ist jetzt gefährlich geworden. Es sind hier verkehrsberuhigende Maßnahmen notwendig.

Bürgermeister – Wir schauen uns das gemeinsam mit dem Straßenmeister an. Warum sollte es bei uns nicht funktionieren – in anderen Gemeinden geht es doch auch.

GV Eberherr - Wurde mit der Fa. Stampfl hinsichtlich Planung in Riedersbach gesprochen?  
Bürgermeister – Fa. Stampfl möchte nicht beides – Planung und Bau – dies wurde so diskutiert. Es macht kein gutes Bild.

GR Joham – Erkundigt sich nach dem Hundeplatz

Bürgermeister – Wenn wir eine Verordnung hinsichtlich Leinenpflicht realisieren dann müssten wir auch einen Hundeplatz realisieren.

GV Eberherr – Findet es schade, dass der Haufen im Friedhof noch nicht entsorgt wurde.

Bürgermeister – Aufgrund der Wettersituation ist das noch nicht realisiert.

GV Eberherr - Beim Ekiz Dach rinnt das Wasser in den Raum.

Bürgermeister – Erklärt die Situation – schaue mir das nächsten Montag an.

GR Tisch – Was ist Stand der Dinge im Bereich Trimmelkam wegen Geruchsbelästigung.

Bürgermeister – So bald wir hier ein Gutachten haben werden wir entsprechende Schritte setzen.

Die derzeitigen Messungen haben kein Ergebnis geliefert, dass uns zum Handeln auffordert.

Auch der Rauchfang beim Schweinemastbetrieb wurde wieder montiert.

GV Eberherr – Erkundigt sich, warum die € 3,00 Erhöhung extra montiert wurde.

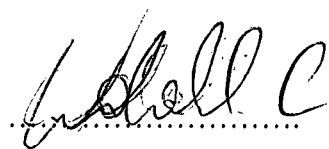
Amtsleiter – Die Erhöhung wurde zu spät im System erfasst – daher war eine gesonderte Ausschreibung notwendig.

Bürgermeister – Erwähnt einige Termine.

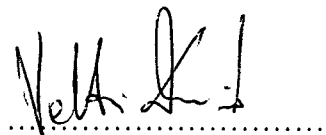
Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, schließt der Bürgermeister die Sitzung.

Ende: 21.15 Uhr

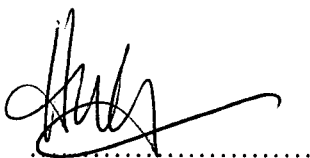
Schriftführer



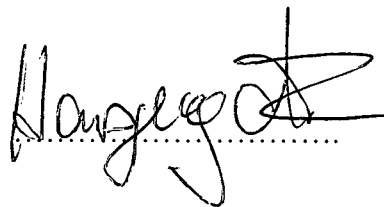
Bürgermeister



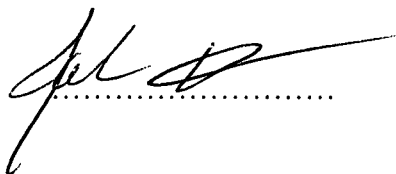
SPÖ-Fraktion



ÖVP-Fraktion



ÖGL-Fraktion



Gemäß § 54 OÖ. GemO 1990 und § 15 der Geschäftsordnung wird festgestellt, dass gegen die gegenständliche Verhandlungsschrift keine Einwendungen erhoben wurden, bzw. mit dem Beschluss über die Einwendungen die Verhandlungsschrift als genehmigt gilt.

Genehmigt in der Sitzung,

Der Bürgermeister:

A handwritten signature in black ink, consisting of several stylized, overlapping letters and lines, positioned below the text 'Der Bürgermeister:'.